

366 Tage - 366 Geschichten

366 Tage Challenge 2024

Von Gedankenchaotin

Kapitel 139: 18.05.2024 - Neun

“Ich bin schon neun!” Mit hochgestrecktem Kinn sah Max zu dem älteren Jungen auf, vor dem er sich aufgebaut hatte. Er war erst vor kurzem mit seinen Eltern in die Gegend gezogen und war heute zum ersten Mal auf dem Spielplatz im Wohngebiet. Vor ihm stand ein Junge, der mindestens einen Kopf größer war als er selbst und hatte seine Arme vor der Brust verschränkt.

“Und?“, hakte der Größeren nach und blickte auf Max herab. Unbeeindruckt hielt Max dem Blick stand und verschränkte ebenso seine Arme vor der Brust. Er hatte eigentlich nur gefragt, ob er mit den anderen Kindern zusammen Fußball spielen durfte, aber der Junge, der jetzt vor ihm stand, hatte sofort abgewiegelt.

“Wir spielen nicht mit Kleinkindern“, hatte er Max geantwortet und sich fast schon abweisend verhalten. “Geh woanders spielen oder zugucken, bis du erwachsen bist“, forderte der fremde Junge ihn sofort auf und Max’ Schultern sanken sofort etwas in sich zusammen. Er wandte sich von der Gruppe ab und lief wieder zurück zum Zaun, der den Fußballplatz begrenzte.

Schon auf dem Weg dahin konnte er seinen großen Bruder Vincent erkennen und sofort erhellte sich sein Gesicht.

“Vinnie!“, rief er sofort und lief dem Größeren entgegen, um sich in seine Arme zu werfen. Vincent war inzwischen ein erfolgreicher Fußballer und spielte bei einer der Top Mannschaften in Deutschland. Er war selten hier und seitdem sie umgezogen waren, hatte Max ihn noch gar nicht zu Gesicht bekommen.

“Wie lange bleibst du?“, sprach er seinen Bruder sofort an und sah zu ihm auf, nachdem er seine Arme um Vincents Hüften geschlungen hatte.

“Die ganze Woche. Ich habe noch einen Termin, aber danach haben wir ganz viel Zeit und können zusammen Fußball spielen. Ich habe dich zufällig gesehen und wollte dir auch nur eben kurz sagen, dass ich die ganze Woche bleibe“, erwiderte Vincent und sah kurz in Richtung Fussballplatz.

“Bis später, mein Kleiner. Und lass dich nicht ärgern“, fügte er sanft hinzu und wuschelte Max kurz durch die Haare, bevor er sich wieder von ihm löste und die Straße entlang eilte. Kaum, dass Vincent verschwunden war und Max sich wieder von ihm gelöst hatte, traten die Jungs von eben auf ihn zu.

“Ich habe schon verstanden. Ich werde mich dort hinten auf die Bank setzen. Tut einfach so, als wäre ich gar nicht da“, sprach er und wollte sich schon wieder abwenden, als einer der Jungs sein Handgelenk ergriff.

“Woher kennst du Vincent Wagner?“, wollte er wissen und sah auf Max herab. Der

Junge bildete sich sofort ein, dass es nicht mehr ganz so feindselig aussah, wie noch vor wenigen Minuten, aber trotzdem war Max auf der Hut.

“Wie meinst du das? Vincent ist mein Bruder”, antwortete Max verwirrt und sofort weiteten sich die Augen der gesamten Gruppe.

“Vincent Wagner ist dein Bruder? DER Vincent Wagner?” Verblüfft sah der Älteste der Gruppe ihn an und als Max nickte, ließ der Ältere ihn los, um sich seine Jacke auszuziehen. Er drehte sich mit dem Rücken zu Max und dieser konnte sofort die Trikotnummer Neun seines eigenen Bruders erkennen. Ebenso wie dessen Namen auf dem Rücken.

“Du musst uns unbedingt mehr erzählen und uns auch ein paar seiner Tricks verraten”, grinste einer der Jungs und auch, wenn Max sich sicher war, dass die Jungen sich jetzt nur mit ihm abgaben, weil DER Vincent Wagner sein Bruder war, genoss er es auch, ein wenig Aufmerksamkeit zu bekommen. Und das war alles, was er in diesem Moment wollte und vielleicht entwickelte sich ja am Ende doch so etwas wie Freundschaft zwischen ihnen.